



Wolfenbüttel, den 20. März

Liebe Saatgut-Engagierte und -Interessierte,

zum Frühlingsanfang kommt hier ein Newsletter mit recht guten Nachrichten. Vorher aber eine Bitte: wer Fotos von einer der vielen Saatgut-Tauschbörsen der letzten Wochen hat, möge mir doch einige davon für die Seite http://www.saatgutkampagne.org/diverse_boersen.html schicken!

1. EU-Parlament weist Saatgutrechts-Vorschlag der EU-Kommission entschieden zurück
2. Film „Die Saatgutretter“
3. Noch bis 4. April: Rundreise einer Delegation aus Kolumbien

1. EU-Parlament weist Saatgutrechts-Vorschlag der EU-Kommission entschieden zurück

Die berechtigte breite Kritik am Kommissionsvorschlag aus allen Bereichen der interessierten Zivilgesellschaft in vielen Ländern der EU hat im Parlament Gehör gefunden. Dies spiegelt sich in der heutigen Entscheidung wieder: In seiner Plenarsitzung hat das EU-Parlament mit 511 zu 130 Stimmen eine Entschließung mit Gesetzeskraft verabschiedet. Damit lehnt das Parlament den Vorschlag der EU-Kommission für eine einheitliche EU-Verordnung über die Erzeugung und Vermarktung von pflanzlichem Vermehrungsmaterial eindeutig ab und fordert die Kommission auf, einen neuen Vorschlag vorzulegen. (Abstimmung Nr. 8 am 11.3.2014))

Bis zuletzt war unklar gewesen, ob das Parlament eine derartige bindende Resolution verabschieden würde, oder ob es sich auf die bloße Bitte an die Kommission beschränken würde, den Vorschlag zurückzuziehen. Diese Bitte im sogenannten „Rejection report“ hatte sogar 650 zu 15 Stimmen erhalten, doch das Parlament bestand auf einer Abstimmung über die legislative Entschließung mit dem oben genannten Ergebnis. (Abstimmung Nr. 6 am 11.3.2014)

Von Erfolg gekrönt ist damit das jahrelange Engagement von Organisationen und Gruppen, die sich dafür einsetzen, die Sortenvielfalt zu erhalten und auszuweiten, die für das bäuerliche Recht auf Saatguterzeugung streiten, oder die neue Sorten für den ökologischen Anbau züchten.

Auch ist mit der heutigen Entscheidung all jenen Hunderttausenden Menschen aus vielen europäischen Ländern Gehör geschenkt worden, die seit April 2013 verschiedene Petitionen gegen den Kommissionsvorschlag unterzeichnet hatten.

Sicherlich: prozedural ist der Vorschlag noch nicht völlig vom Tisch. Aber die anderen EU-Organen (Rat und Kommission) werden es sich kaum leisten können, zu versuchen, gegen diese sehr starke legislative Entschließung des Parlamentes zu den alten Vorschlag weiter zu treiben. Auch wenn der zuständige Kommissar Borg in der Plenardebatte am Abend des 10. März noch versuchte, die Ablehnung auf mangelnde Kommunikation zurückzuführen.

Nun wird es vor allem darauf ankommen, das gegenwärtige – durchaus auch restriktive EU-Saatgutrecht – den Erfordernissen der Erhaltung und Ausweitung der Sortenvielfalt anzupassen. Damit sollte den engagierten Gruppen, Organisationen und Einzelpersonen ein vernünftiger Rechtsrahmen gegeben werden, und diese Initiativen sollten gefördert werden anstatt sie weiter zu behindern. Ein erster Schritt könnte die ohnehin überfällige Evaluierung der sogenannten Erhaltungsrichtlinien sein.

Andererseits muss auch die staatliche Kontrolle des Saatgutes der Saatgutindustrie sichergestellt werden. Hier haben Konzentrationsprozesse durch Übernahmen und Verflechtungen in den letzten 30

Jahren zu einer gefährlichen Marktmacht der großen Chemie- und Saatgutkonzerne geführt.

Quellen:

dpa-Meldung zum Thema: <http://www.faz.net/agenturmeldungen/adhoc/reformvorschlaege-fuer-saatgut-zulassung-fallen-im-eu-parlament-durch-12842054.html>

Petition: „Saatgutvielfalt in Gefahr“: <https://www.openpetition.de/petition/online/saatgutvielfalt-in-gefahr-gegen-eine-eu-saatgutverordnung-zum-nutzen-der-saatgut-industrie>

Plenardebatte am 10.3. über die Saatgutverordnung <http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//TEXT+CRE+20140310+ITEM-013+DOC+XML+V0//DE&language=DE>

Anträge der Sitzung vom 11.3.: <http://tinyurl.com/EP-seed-resolution>

Namentliche Abstimmungsergebnisse <http://tinyurl.com/EP-voting-140311>

Erhaltungsrichtlinien: <http://www.saatgutkampagne.org/erhaltungsrecht.html>

2. Film „Die Saatgutretter“

Beim 8. europäischen Forum: „Let's liberate Diversity!“ vom 20.-22.9.2013 in Basel war ein Kamerteam von ZDF/arte, gedreht hat es u.a. auch bei Bäckerbauern in Frankreich und bei Bingenheimer Saatgut. Am Montag lief die Doku „Die Saatgutretter“. Einige Tage ist diese noch in der Mediathek von Arte verfügbar <http://www.arte.tv/guide/de/050531-000/die-saatgut-retter?autoplay=1>

3. Noch bis 4. April: Rundreise einer Delegation aus Kolumbien

Die Rundreise einer dreiköpfigen Delegation aus Kolumbien über den Widerstand gegen das Freihandelsabkommen mit den USA und die Saatgutgesetze, die die Nutzung und Verbreitung von bäuerlichen Sorten verbieten, läuft derzeit. Folgende Termine stehen im deutschsprachigen Raum noch auf dem Programm:

Fr., 21. März, 14 Uhr **Villach** - Evangelisches Pfarrzentrum St. Ruprecht.

Fr., 21. März, 19 Uhr: **Klagenfurt** - Veranstaltung an der Alpen-Adria Universität

Sa., 22. März, 18.30 Uhr: **Graz**, Forum Stadtpark

So., 23. März, 12 Uhr: **Markt Hartmannsdorf**, Haus am Bach

Mo., 24. März, 18 Uhr **Wien** - Universität, Institut für Bodenkultur, Simonyhaus HSI, Peter-Jordan-Straße 65, 1180

Fr., 4. April, 15 Uhr: **Berlin** - Informations- und Gesprächsrunde mit Voranmeldung

Einladung: http://www.saatgutkampagne.org/PDF/Einladung_Fachgespraech_Kolumbien_Saatgut.pdf

Weitere Informationen zur Rundreise <http://www.saatgutkampagne.org/kolumbien.html>

Schöne Frühlingstage, gute Anzucht und Aussaat wünscht die

Kampagne für Saatgut-Souveränität

P.S.: Wer die nächste Auflage der **Broschüre „Widerständige Saat“** unterstützen möchte :

Kto.-Nr.: 234389 Inhaber: BUKO-VzF e.V., EDG Kiel, BLZ 210 602 37, Stichwort: „Widerständige Saat“.

Bei Überweisungen aus dem Ausland: IBAN: DE 64 2106 0237 0000 2343 89, BIC bzw. SWIFT: GENODEF1EDG.

Für die Unterstützung der Kolumbien-Rundreise: Stichwort „Saatgut Kolumbien“. Danke!